



Informationen für Neufahrn · Mintraching · Massenhausen · Giggerhausen · Fürholzen · Hetzenhausen

41. Jahrgang

März 2021

Nr. 1



Burghard Rübenthal
Fraktionsvorsitzender



Ozan Iybas
3. Bürgermeister



Christian Nadler
Stellv. Fraktionsvorsitzender



Christa Kürzinger
Referentin für Kultur

Ihre CSU-Fraktion im Neufahrner Gemeinderat



Fraktion im Neufahrner Rathaus



Frank Langwieser
Referent für Digitalisierung



Silke Rößler
Gemeinderätin



Josef Holzner
Gemeinderat



Quo vadis, Corona? Neufahrn – wohin gehst DU?

Die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus und die drastischen Maßnahmen zu seiner Eindämmung haben weitreichende Folgen für die globale Gesellschaft. Angesichts der durch die Corona-Pandemie verursachten psychischen, sozialen, wirtschaftlichen, zivilgesellschaftlichen Probleme muss freilich die **rasche Eindämmung der Ausbreitung der Pandemie weiterhin höchste Priorität haben**.

Auch wenn wir Leben schützen müssen und die Maßnahmen das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben noch Wochen bestimmen wird, gilt es, über die akuten Einschränkungen zentraler Grundrechte wie die Bewegungsfreiheit hinaus Kriterien und Strategien zur allmählichen Rückkehr in die Normalität zu entwickeln.

Das politische Credo der letzten Monate der Umsicht und Vorsicht ist wichtig, muss sich aber in einem fließenden Übergang in Zuversicht und Mut umwandeln. Nur dann werden wir die Menschen mitnehmen können und eine Perspektive schaffen, die aktuell bei vielen fehlt.

Auch die wirtschaftliche Erholung in Deutschland, aber auch in den Kommunen, wird in den nächsten Jahren eine Mammut-Aufgabe. Die Corona-Krise belastet unseren kommunalen Haushalt und bedroht die Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde. Städte und Gemeinden sind als Träger der kommunalen Selbstverwaltung ausschließlich dem Gemeinwohl verpflichtet.

Neben zahlreichen Pflichtaufgaben – vom Meldewesen über Schulen und Kitas, den Brandschutz bis zur Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen – erfüllen sie die für die Lebensqualität der Menschen so wichtigen freiwilligen Aufgaben, etwa in den Bereichen Kultur, Soziales, Vereinsförderung, Sport- und Freizeitanlagen sowie ÖPNV. **Dies tun wir natürlich nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten.**

Und damit sind wir bei der Krux. Die Corona-Pandemie hat gravierende Auswirkungen auf unseren kommunalen Haushalt in Neufahrn, der erst mit einem zeitlichen Verzug aufschlagen wird.

Erstens haben wir schon eine hohe Anzahl an Gewerbesteuerstundungen, welche auch deutlich steigen werden und eine fiskalische Wirkung entfalten. Dies hat zur Folge, dass Gewerbesteuervorauszahlungen erstattet, beziehungsweise zumindest erst einmal ausgesetzt werden. Die Auswirkungen dieses kurzfristigen Effekts waren im Gesamthaushalt 2020 noch überschaubar.

Zweitens ist 2021 auch damit zu rechnen, dass die Beiträge der Anteile an der Umsatzsteuer und an der Einkommensteuer für die Gemeinde in Folge von Kurzarbeit, Insolvenzen, und Betriebsausgaben sinken werden.

Drittens wird spätestens Ende 2021, Anfang 2022 der Effekt der 18-monatigen Verzögerung nach dem Bayr. Finanzausgleichsgesetz eintreten: Die Gewerbesteuern sinken deutlich. Dazu werden die Schlüsselzuweisungen deutlich geringer, da diese auf dem Stand der Steuerkraft von Anfang 2020 berechnet werden. Und die Kreisumlage bleibt aus demselben Grund zunächst weiter auf dem früheren Niveau von „Vor-Corona-Zeiten“.

Genau vor diesen Herausforderungen stehen wir als Gemeinderäte. Auf der einen Seite darf die finanziell herausfordernde Situation nicht aus dem Auge verloren werden, und auf der anderen Seite sind die mannigfaltigen Projekte durchzuführen.

Fakt ist, dass wir nicht alle Projekte, die wir uns vorgenommen haben, zeitnah realisieren können. Die CSU-Fraktion wird sich angesichts dieser Haushaltslage genauestens überlegen, welche Projekte, wann realisiert werden können. Für uns ist klar, dass sicherheitsrelevante Projekte und Pflichtaufgaben priorisiert behandelt werden müssen.

Unser Fraktionssprecher Burghard Rübenthal hat hierzu zu den einzelnen Projekten Stellung bezogen (Seite 3).

Ich bin überzeugt, dass wir aus dieser nicht einfachen Situation gestärkt hervorgehen werden. Ganz nach dem Motto: **In jeder Krise gibt es nicht nur eine Chance, sondern auch Möglichkeiten, welche wir dann zum Wohl unserer Gemeinde nutzen wollen.**

Der CSU Ortsverband im Internet:
www.csu-neufahrn.de



Wölfl
RAUMAUSSTATTER

Bodenbeläge · Insektenschutz · Komplettumbauten
Möbel · Nährarbeiten · Polsterarbeiten · Stoffe
Raumakustik · Sonnenschutz · Wandgestaltung

www.woelfl-gmbh.de · info@woelfl-gmbh.de · 08165 / 94 87 40



Corona und der Gemeinderat

Schwierige Entscheidungen

Natürlich ist Corona auch das alles beherrschende Thema im Gemeinderat. Jeder gewählte Gemeinderat hat die Verantwortung seine Gemeinde auch in dieser besonderen Situation bestmöglich zu lenken. Das persönliche Empfinden ist dabei zu berücksichtigen. Gemeinderäte, die Sorge um ihre Gesundheit und die Gesundheit ihrer Familien haben, müssen auf das Verständnis ihrer Kollegen und der Verwaltung zählen dürfen. So hat die Verwaltung alle Sitzungen in die Käthe-Winkelmann-Halle verlegt, da dort große Abstände eingehalten werden können. Der Antrag auf Bildung eines Ferienausschusses (Ausschuss, der 6 Wochen lang, in kleiner Besetzung, die Themen des Gemeinderats bearbeitet) wurde abgelehnt, da die Mehrheit der Gemeinderäte der Auffassung war, dass GR-Sitzungen in der Käthe-Winkelmann-Halle vertretbar sind und bei Einhaltung aller aktuellen Vorschriften nicht risikoreicher als das Einkaufen in einem Lebensmittelgeschäft (Bäcker, Metzger, Supermarkt etc.). Der sehr oft in Teams arbeitende Rechnungsprüfungsausschuss tagt zurzeit nicht, um das hier bestehende höhere Infektionsrisiko zu vermeiden.

An allen öffentlichen Gemeinde- und Ausschusssitzungen können die Bürger auch in Pandemiezeiten teilnehmen! Die bestehende allgemeine Ausgangsbeschränkung sowie die nächtliche Ausgangssperre sind hier kein Hinderungsgrund. Die Teilnahme ist als triftiger Grund im Sinne von § 2 Satz 1 der 11. BaylFSMV und als ähnlich gewichtiger und unabweisbarer Grund im Sinne von § 3 Nr. 7 der 11. BaylFSMV anzusehen. Geht eine Sitzung länger als bis 21.00 Uhr können Zuhörer, bei einer Polizei-Kontrolle auf dem Heimweg, auf ihre Sitzungsteilnahme verweisen. Die Zuhörer werden bei Sitzungsteilnahme namentlich erfasst. Die Polizei kann die gemachten Angaben somit kontrollieren.

Bäckerei Landhaus
Wir bieten ein großes Sortiment an veganen und laktosefreien Produkten.



Freisinger Straße 5a
85376 Massenhausen
Telefon 0176/48799537

Bei Vorlage dieses Abschnitts
2 Krapfen
statt € 3,60
für € 3,00
gefüllt mit Marmelade (Himbeer/Apfelkose)

Baugebietsplanung

Neufahrn-Ost auf gutem Weg



Planung Baugebiet Neufahrn-Ost

Nach zirka 20 Jahren stehen die Planungen in Sachen Baugebiet Neufahrn-Ost vor dem Abschluss. Am 2. Mai 2016 beschloss der Gemeinderat die Umlegung durch das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Freising (früher: Vermessungsamt) durchführen zu lassen. Danach wurden Bauparzellen gebildet. Die Zuteilung wurde begonnen und sollte bald abgeschlossen sein.

Diese „Lebensaufgabe“ unseres geschäftsleitenden Beamten geht nunmehr in seine Endphase.

Die CSU-Fraktion bedankt sich bei Eduard Sczudlek für seine Geduld und Beharrlichkeit in dieser Angelegenheit.

In unzähligen Terminen ist es ihm gelungen alle Beteiligten letztendlich zu vereinen und zufrieden zu stellen.

In dieser pandemiegeprägten Zeit ist die baldige Umsetzung dieses Baugebiets von elementarer Bedeutung. Um steigenden Immobilienpreisen Einhalt gebieten zu können bedarf es eines entsprechenden Angebots, welches hier geschaffen wird. Der Bau einer weiteren Kita und dritten Grundschule sind finanziell nur umsetzbar, wenn der Gemeinde entsprechende Mittel aus der Umsetzung dieser Maßnahme zufließen.

Ohne Moos nichts los

Haushaltsplanungen 2021

Gemeinde und Gemeinderäte stehen vor schwierigen Entscheidungen. Aufgrund der pandemiebedingt rückläufigen Einnahmen werden alle geplanten Investitionsvorhaben einer intensiven Überprüfung unterzogen. Was ist zwingend notwendig, was ist verschiebbar, was kann finanziert werden, was ist unfinanzierbar und so weiter? Vorberatungen zu diesen Fragen, die Gemeinderäte in der Regel in einer 2-tägigen Klausur im Herbst besprechen, fanden 2020, wegen pandemiebedingt ausgefallener Klausurtagung, nur sporadisch statt.

Die **CSU-Fraktion** lässt sich bei diesen Überlegungen von folgenden **Grundsätzen** leiten:

- Was ist sicherheitsbedingt zwingend erforderlich?
- Was ist zur Erhaltung und Verbesserung unserer Finanzkraft notwendig (Wohn- und Gewerbegebiete)?

- Was ist für eine gute Betreuung (Kitas, Hort, JUZ etc.) und Bildung (Schuleinrichtungen) unerlässlich?

Was letztendlich umsetzbar ist werden die folgenden Haushaltsbesprechungen und Planungen zeigen.

Planänderungen

Die Trentiner Straße

Am 26.10.2020 wurde der Bebauungsplan 124, der die Eckdaten zur neuen Trentiner Straße enthält, im GR behandelt. Mehreren vorgelegten Bedenken im Verfahren bzgl. der Breite des Straßenraums wurde Rechnung getragen. Den Bedenken wurde mehrheitlich zugestimmt. Der Satzungsbeschluss konnte darauf hin nicht gefasst werden. Die Straßenplanung wurde **seitens der CSU-Fraktion von Anbeginn an kritisch gesehen** (siehe hierzu auch meinen Fraktionsbericht im i-Tüpfel 2019, Nr. 1).

Da die Straßenplanung Bestandteil der Bebauungspläne 124 und 130 ist wurden beide Bebauungspläne in der Dezember-GR-Sitzung nochmals behandelt. Im Ergebnis wurde beschlossen den geplanten Grünstreifen an der Friedhofseite um 1 m in der Breite zu reduzieren und den Fußweg entsprechend zu verbreitern und als Fuß- und Radweg anzulegen. Hierdurch wird der Mehrzweckstreifen vom Radverkehr entlastet und eine bessere Nutzung der 7 m breiten Straße (5 m zzgl. 2 m Mehrzweckstreifen) gewährleistet. **Die jetzt beschlossene Änderung berücksichtigt den Verbesserungswunsch der CSU-Fraktion.**

Die Buslinien 692 und 694

Neufahrn und der ÖPNV

Regionalbuslinie 692

Die Buslinie 692 (Neufahrn/Hallbergmoos) wurde neu konzipiert. Beabsichtigt war diese Linie bis zum Flughafen zu führen. Da dieser Bus den Neufahrner Süden mit anbindet hatte die CSU-Fraktion die Befürchtung diesen nunmehr für Flughafen-Parker interessant zu machen und damit unsere Bürger zu belasten. Der Gemeinderat stimmte dieser Planung, gegen die Stimmen der CSU-Fraktion, zu. Der Hallbergmooser GR lehnte die Planung wegen zu hoher Kosten ab.

Die daraufhin geänderte Planung erfolgte ohne Anbindung des Flughafens und fand im Hallbergmooser GR eine Mehrheit. Der Neufahrner GR stimmte dem ebenfalls zu, konnte sich jedoch nicht damit anfreunden die Südschleife zu streichen und das Gebiet nur mit der neuen Linie 694 anzubinden.

Ortsteilbuslinie 694

Diese Buslinie berücksichtigt den langjährigen Wunsch der CSU-Fraktion die Ortsteile Massenhausen und Giggenshausen an den Hauptort anzubinden. Viel Kritik seitens der Bürger gab es in Bezug auf die Vorgehensweise bei der Planung. Der Ortsteilbus bindet auch den Neufahrner Süden mit ein. Um die Strecke beurteilen zu können (viele kleine Straßen im Mintrachinger Feld) wurde eine Probefahrt mit einem Bus im Jahr 2019 durchgeführt. Zu dieser Fahrt gab es keine Information an die Gemeinderäte und auch keine Information an die betroffenen Bürger.

Viele bezweifeln deshalb bis heute, dass die Busse die geplante Strecke ohne größere Probleme befahren können. Einige Stellen werden gerade für Kleinkinder als gefährlich betrachtet. Hier hätte unseres Erachtens viel Kritik vermieden werden können, wären Gemeinderäte und Bürger besser in diese Probefahrt eingebunden worden. Die neue Linie soll am 12.12.2021 starten und von Montag bis Samstag im 60-Minuten-Takt fahren. Die CSU-Fraktion bittet alle Bürger, für die das Angebot interessant ist dieses auch zu nutzen, damit die neue Linie zum festen Bestandteil des Neufahrner ÖPNV-Angebots wird.

Ihr **Burghard Rübenthal**, CSU-Fraktionssprecher
Für Anregungen und Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon 081 65 / 80 90 17

E-Mail: burghard.ruebenthal@csu-neufahrn.de

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?



Iris Baumgärtl
Immobilien

Ich übernehme das für Sie!
Fachkundig, sympathisch & immer für Sie da.

Iris Baumgärtl
Immobilienmaklerin IHK
Wirtschaftsgeographin





✉ Kornblumenweg 15 a · 85375 Neufahrn
☎ 08165 / 91 66 414 · 0163 /48 84 200
@ info@baumgaertl-immobilien.de



www.baumgaertl-immobilien.de

Meine Solaranlage von

MaySolar GmbH

Ing.-Büro für erneuerbare Energien

**Beratung
Projektierung
Installation
Wartung**

Hans Mayer
Ihr Ansprechpartner
für eine individuelle
Komplettlösung



Gestalten Sie Ihre persönliche Energiewende und machen Sie sich unabhängiger von steigenden Strompreisen

0170 / 56 27 377

Gerne vereinbare ich einen unverbindlichen Termin mit Ihnen!

Manuel Mück,
Vorsitzender CSU-Kreistagsfraktion



Veränderungen in der Kreistagsfraktion

Tragisch wurde unser Fraktionsmitglied und Bürgermeister **Harald Reents** durch seinen Tod aus unserer Mitte gerissen.

Harald Reents hat unsere Interessen für den Landkreis Freising als Mitglied im Kreisausschuss vertreten und war zugleich in der Fraktion stellvertretender Vorsitzender. Er war ein wertvolles Mitglied, brachte stets neue Ideen und Impulse ein. Harald Reents nimmt einen festen Platz in unserer Chronik ein.

Es gilt nach vorne zu schauen, so rückt **Franz Braun** aus Kranzberg für Harald Reents in die Kreistagsfraktion nach und wird in der Sitzung im März vereidigt. Der 55-jährige Landwirt verfügt bereits über 25 Jahre kommunalpolitische Erfahrung als Gemeinderat und kennt die Abläufe bestens. Herr Braun wird uns als Mitglied im Planungs- und Umweltausschuss vertreten, welcher sich um die Themen der Mobilität und der Abfallentsorgung im Landkreis kümmert.



Franz Braun

Im Kreisausschuss folgt der ehemalige und langjährige Bürgermeister und Kreisrat Johann Stegmair aus Hohenkammer. Der Kreisausschuss ist der Hauptausschuss des Landkreises, der alle Themen im Überblick behält und sich mit Haushalts- und Personalfragen auseinandersetzt.

Der 2. Bürgermeister und Kreisrat Georg Hadersdorfer aus Moosburg übernimmt den stellvertretenden Fraktionsvorsitz und unterstützt den Fraktionsvorsitzenden Manuel Mück in seiner Arbeit.

U6-Verlängerung in den Landkreis - weiter am Ball bleiben

In der letzten Kreistagssitzung wurde das neuerliche Gutachten zur Kosten-Nutzen-Analyse für die Verlängerung der U6 in den Landkreis Freising vorgestellt, leider mit einem sehr ernüchternden Ergebnis. Das Gutachten, welches uns vorgelegt wurde, weist nur einen Kosten-Nutzen-Wert von 0,11 auf. Eine Realisierung mit entsprechenden Zuschüssen erfolgt erst bei einem Wert von 1,0. Fraktionsübergreifend war die Ernüchterung groß. Der Landrat und der Kreistag werden an diesem Thema weiter dranbleiben, da es zweifelsfrei einen Bedarf für diese Linie gibt. Die CSU-Kreistagsfraktion steht geschlossen hinter diesem Projekt, da es einen Mehrwert für den ganzen Landkreis bietet und auch ein Mobilitätsanker für weitere Konzepte wie z.B. dem Expressbus aus Mainburg-Schweitenkirchen-Allershausen-München bietet. Sollte eine Realisierung mittels einer U-Bahn nicht möglich sein, muss über Alternativen wie das Aufgreifen einer weiteren Expressbus-Linie oder moderne Mobilitätsformen nachgedacht werden.

Neben der Mobilität auf Bus und Bahn müssen wir den Mobilitätsmix im Auge behalten, hierzu gehört auch ein intaktes Radwegenetz im Landkreis Freising. Das jetzige Radwegkonzept stammt aus dem Jahr 2014 und muss aktualisiert werden. Die Mobilität mit dem Fahrrad ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Neben der Schaffung von neuen Radwegen, ortsverbindend oder für den Freizeitbereich müssen wir uns auch um den Pflegezustand der aktuellen Radwege kümmern.

Pflegestützpunkt für den Landkreis Freising

Im Jahr 2019 wurde die unabhängige Pflegeberatung im Landkreis Freising installiert. Bereits im ersten Jahr wurden 840 Beratungen abgearbeitet und zeigt den erhöhten Bedarf im jungen Landkreis Freising. In Zusammenarbeit mit unserem Bezirksrat Simon Schindlmayr hat die CSU-Fraktion einen Antrag für die Errichtung eines Pflegestützpunkts im Landkreis Freising eingereicht, welcher einstimmig gebilligt wurde. Durch die Einrichtung des Pflegestützpunkts können mit der Finanzierung des Bezirks Oberbayern bis zu drei Stellen im Landkreis Freising zum Preis von einer Stelle geschaffen werden.

So soll das Hauptaugenmerk daraufgelegt werden, dass die Beratung vor Ort stattfindet. Durch den Pflegestützpunkt können den Angehörigen, Behinderten und den von Pflegebedürftigkeit bedrohten Bürgern umfassende Informationen zum Thema Pflege angeboten werden. Die Beratung erfolgt unabhängig, um Interessenkonflikte zu vermeiden. Angefangen von der Erstberatung bis hin zur Unterstützung betroffener Angehöriger im Umgang mit der neuen Situation z.B. bei der Demenzerkrankung eines Angehörigen. Weitere Informationen zur Pflegeberatung findet man auf der Homepage des Landkreis Freising.

Wie durch
Zauber,
alles sauber!



Ihre Gebäudereinigung in und
für Neufahrn und Umgebung
info@odm-reinigung-service.de
Mobil: 0151 20091845



Ottavio Di Matteo
Doktorwegerl 5
85376 Massenhäusen

Reinigung & Service

Geht es nun voran mit dem „Alten Mesnerhaus“?

Das Alte Mesnerhaus ist seit vielen Jahren in Gemeindehand. Das historische Objekt steht mittlerweile unter Denkmalschutz, weshalb ein Abriss auch nicht gestattet ist. 2014 habe ich zusammen mit Unterstützern ein Konzept für dessen mögliche Nutzung erstellt. Seitdem ist viel passiert.

Im September 2015 brach ein Brand aus ungeklärter Ursache aus. Dadurch wurde das Gebäude stark beschädigt, zudem richtete das Löschwasser enormen Schaden an. Nach der fast zweijährigen Phase bis zur endgültigen Dacheindeckung hatte sich zusätzlich Schimmel breit gemacht, sodass das Mesnerhaus erst einmal von der überschüssigen Feuchtigkeit und dem Schimmel befreit werden musste. Unglücklicherweise kam noch hinzu, dass man offensichtlich auf den falschen Architekten gesetzt hat.

Die CSU-Fraktion steht geschlossen hinter dem Projekt, das geschichtsträchtige Gebäude, ohne jegliche weitere Zeitverzögerung nach den Vorgaben der Denkmalbehörde zu sanieren. Die dafür veranschlagten 1,8 Millionen Euro können mit Fördergeldern bezuschusst werden. Beim Mesnerhaus haben wir eine Förderung über aktuell 400.000 Euro. Die Sanierung des Mesnerhauses würde unseren Haushalt mit 1,11 Millionen Euro belasten.



Foto: Ernest Lang

Die Gemeinde rechnet mit verbleibenden Kosten in Höhe von 1,1 Millionen Euro, zu Lasten des Gemeindehaushalts.

Die Gemeindekasse ist wie immer leer, doch ein noch weiteres Hinauszögern der Wiederherstellungsmaßnahmen würde mit Sicherheit eine beträchtliche Summe an Mehrkosten verursachen.

Dabei suchen wir händeringend nach Räumen für kleinere Kulturveranstaltungen. Die bildenden Künstler brauchen dringend eine dauerhafte Bleibe. So könnten Ausstellungen, Kunstseminare, Lesungen, kleine Klassikkonzerte und Kabarettveranstaltungen für noch unbekannte Künstler stattfinden. Selbst für private Geburtstagsfeiern könnte das Gebäude vermietet werden.

Mit den Einnahmen würde sich ein Teil der Kosten refinanzieren lassen. Durch dieses Nutzungskonzept könnte das einzige historische Gebäude in Neufahrn vom Dachboden bis zum Keller einer neuen Nutzung zugeführt werden. Dadurch würde es wieder mit Leben gefüllt und könnte ein wahres Juwel in Neufahrns historischer Ortsmitte werden.

Was passiert mit der „Alten Halle“?

Seit nunmehr drei Jahren kann die Alte Halle nicht mehr genutzt werden – und sie fehlt an allen Ecken und Enden!

Haben doch dort unsere Bürgerinnen und Bürger, viele bis dato unbekannte Künstlerinnen und Künstler, welche noch nicht die großen Veranstaltungssäle füllen, live erleben dürfen. Die Alte Halle mit ihrer Gaststätte war auch ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt, für Vereine und Familienfeiern. Wir brauchen in unserer neuen Ortsmitte einen repräsentativen Platz in zentraler Lage für ein Begegnungszentrum, das in Neufahrn schon dringend benötigt wird. Die ersten groben Entwürfe sind schon existent, doch leider liegt eine Umsetzung noch in weiter Ferne.

Als Kulturreferentin plädiere ich dafür, dass dieses Projekt so schnell wie möglich in Angriff genommen wird. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Ausgestaltung sehr vielfältig und variabel und somit für viele nutzbar wird.

Um weiterhin namhafte Künstlerinnen und Künstler nach Neufahrn zu locken, bedarf es einer gewissen Größe der Veranstaltungsräume, die auf die jeweiligen Events angepasst werden können.

Dabei dürfen wir aber auf keinen Fall vergessen, dass Neufahrn in den kommenden Jahren an Einwohnern weiterhin zulegen wird. Wir benötigen dringend eine zukunftsweisende Umsetzung zur Belebung unserer Ortsmitte und der Kultur in Neufahrn.

Christa Kürzinger, Kulturreferentin



Foto Starkbierfest 2015 „Boarisch gsogt und gsunga!“ von Katrin Bernhard.

Für langjähriges Engagement

Kommunale Bürgermedaille

Fünf Persönlichkeiten sind für Ihr langjähriges Engagement mit der Bürgermedaille in Gold ausgezeichnet worden. Dies hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung 2020 beschlossen.

Neben **Barbara Auinger** (Neufahrn), **Klaus Scherer** (Neufahrn), **Siegfried Schuhbauer** (Giggenhausen), **Stefan Heiger** (Massenhausen) wurde auch unser Mitglied und langjährige Vorsitzende des Altenclubs, **Martha Vetter**, geehrt.



Martha Vetter

Martha Vetter gehört zu der Generation, die Ende der sechziger und Anfang der siebziger Jahre in Neufahrn eine neue Heimat gefunden hat und sich als Neubürgerin für ihren neuen Lebensort in vielen Bereichen außerordentlich engagiert haben. In Kirche, Vereinsleben gestaltet sie seitdem das Leben in Neufahrn mit.

Martha Vetter stellte sich für die Wahl des Gemeinderates 1978 zur Verfügung, um sich für die Bürger Neufahrns in die Ortspolitik einzubringen. Bis 2008 hat sie sich 30 Jahre lang als Gemeinderätin verdient gemacht.

Außerhalb dieser öffentlichen Tätigkeit leitet sie seit über 20 Jahren den Neufahrer Altenclubs. Das heißt nicht nur organisatorische Arbeit zu leisten, sondern sich auch um ältere Menschen zu kümmern, den Zusammenhalt der Gemeindeteile in monatlichen Treffen zu fördern und ebenso den Austausch mit unserer Partnergemeinde Gardolo intensiv zu pflegen.

Das ist ihr öffentlich sichtbares Engagement. Aber auch dort, wo nicht für jedermann erkennbare Hilfe notwendig war, hat sich Martha Vetter eingesetzt: Über 21 Jahre lang ehrenamtlich die Sorge für das Leben unmündiger und hilfloser Menschen zu tragen, ist ein hervorragender Grund, Respekt und Anerkennung zu zollen. Pflgeschäften zu übernehmen heißt, den Betreuten gerecht zu werden, sich mit Behörden auseinander zu setzen und privates Eigentum wie öffentliche Gelder treuhänderisch zu verwalten. Martha Vetter ist der Aufbau des Lebens in der Gemeinde und der Zusammenhalt der Bürger/innen ein großes Anliegen. Der Einsatz für soziales und öffentliches Leben prägt sie über viele Jahre hinweg bis zum heutigen Tag.

Wir gratulieren herzlich allen Trägern der Bürgermedaille, insbesondere unserer Martha Vetter.



Stefan Heiger

Stefan Heiger engagiert sich seit Jahrzehnten in besonderer und vielfältiger Weise ehrenamtlich.

Im kirchlichen Bereich bekleidet er das Amt des Mesners in der Pfarrei Mariä Heimsuchung in Massenhausen seit dem 1. 5. 1983. d.h. er übernahm diese Aufgabe bereits im Alter von 17 Jahren und übt es nunmehr seit mehr als 37 Jahren mit größter Zuverlässigkeit aus. Dabei kümmert er sich nicht nur um die Mesnertätigkeiten, sondern sorgt zusammen mit seiner ganzen Familie (Mutter, Töchter, Schwager...) für eine stets saubere und jahreszeitgemäß geschmückte Kirche, einschl. des Kirchenfriedhofs. Darüber hinaus zeichnet er auch für die Pflege des Pfarrergartens verantwortlich.

Dies war nicht nur bei den Gottesdiensten im Zuge von Pfarrfesten, Patrozinium und Jubiläen (z.B. 150 Jahre FFW Massenhausen) oder zuletzt beim „**Offenen Workshop**“ **Pfarrheim PLUS!** von Bedeutung, sondern in den letzten Monaten im Zuge der Corona-Pandemie, in denen die Gottesdienste regelmäßig im Pfarrergarten durchgeführt wurden. So konnte einer größeren Anzahl von Gläubigen die Teilnahme ermöglicht werden.

Darüber hinaus ist er seit 1994 Mitglied im Pfarrgemeinderat und seit 1998 dessen 1. Vorsitzender. Auch dieses Amt übt er seit mehr als 20 Jahren in der ihm eigenen Art aus. So wurde in jüngster Zeit ein neues pastorales Konzept unter seiner tatkräftigen Mitwirkung erarbeitet, welches auch eine wesentliche Grundlage für die Begründung des Pfarrheims PLUS ist.

Um es kurz zu machen: Ohne Stefan Heiger läuft in der Pfarrei Mariä Heimsuchung in Massenhausen nichts!

Auf dem weltlichen Sektor engagiert sich Stefan Heiger seit 1989 bei der FFW Massenhausen und bekleidet seit Januar 2002 den Posten des 1. Vorstands.

Auch dieses Amt übt er seit 18 Jahren mit größter Zuverlässigkeit und Integrationsfähigkeit aus. Ohne das Engagement von Stefan Heiger und seine Fähigkeit, die Dorfbewohner aller Altersgruppen mitzunehmen, wäre das Dorfleben in Massenhausen nicht so bunt und vielfältig. Zusammenfassend ist festzustellen, dass Stefan Heiger seit Jahrzehnten das kirchliche und weltliche Gemeinde- und Dorfleben in Massenhausen positiv mitgestaltet und mitprägt. **Dabei stellt er sich in der ihm eigenen bescheidenen und zurückhaltenden Art niemals in den Vordergrund.**



ELEKTRO AMMON
Elektro- und Sicherheitstechnik

Scho seid fast 90 Jahr' - bodneständig, so wie da Urgrößvatta - werkin mia scho guad in Bayern unanand, bei Firmen die jeda kennt, sowie Leid wie di und mi.

Mia suachn Leid wie di!

Elektronika

Fachrichtung Energie und Gebäudetechnik (oid „Elektrika“)

**Du mogst wos neis macha, weil di des oide okaasd?
Du kennst di mit'm Schdrom aus, kosd o'packa und dengst mit?
Du bist koa Zwiederwarz'n?**

Mia san a guada, erhliche Haufa,
bei uns werst ordnlich behandelt und host a Oabat, wo's ned langweilig werd.

Des host ois:

- In deem Beruf bis ausbuid oda host a saubere Berufserfahrung im Elektrobereich.
- Supa wars, wensd de a mit sicherheitstechnischn Anlag'n auskennst.
- An drood zu de Kundn und a eignständige und saubere Arbeitsweise.
- Und weils a zu de Leid hifahrn muast, war a Lappn für's auto a ganz guad.

Wennst uns zoagn moagst,
wasd ko'st und moanst, dassd zu uns passt, ruf oafach o, oda schick de Papiere per Post oder mit de Elektronen.

Mia gfrein uns sakrisch auf di!

ELEKTRO AMMON · Elektro- & Sicherheitstechnik
Christian Ammon · Lohweg 33, 85375 Neufahrn · Tel.: 08165 95610
christian.ammon@elektro-ammon.de · www.elektro-ammon.de

Unsere Leistungen für private Haushalte und Gewerbe

- PLANEN
- INSTALLIEREN
- REPARIEREN
- WARTEN

Als zuverlässiger Partner stehen wir bei Neu- und Umbauten, Renovierungen und Reparaturarbeiten an Ihrer Seite.

Wennst koa Oabat suachst, aba Huife brauchst:

24h Notdienst-Service
08165 95610

Hightech Agenda Plus:

Bayerns Innovationssprung nach Corona

*Dr. Florian Herrmann, MdL,
Leiter der Staatskanzlei
und Staatsminister für
Bundesangelegenheiten
und Medien*



Bayern startet eine bundesweit einzigartige Technologie- und Wissenschaftsoffensive. Wir zünden einen echten Forschungsturbo. Die vor einem Jahr begonnene Hightech-Agenda soll als „Hightech-Agenda Plus“ mit zusätzlich rund 900 Millionen Euro entscheidend beschleunigt werden.

Ein Fünf-Punkte-Zukunftsplan und die Strategie „Außenhandel Plus“ sollen darüber hinaus die bayerische Industrie unterstützen. Ziel ist, möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten – sowie durch Zukunftstechnologien und innovative Forschung neue Jobs zu schaffen.

Wir müssen Arbeitsplätze retten und zugleich stellen wir die richtigen Weichen für die Zukunft unseres Landes.

Die Hightech-Agenda Plus

Mit der Hightech-Agenda hat Bayern eine bundesweit einzigartige Technologie- und Wissenschaftsoffensive gestartet. Mit 2 Milliarden Euro, 1.000 neuen Professoren und 13.000 neuen Studienplätzen baut der Freistaat seine Spitzenstellung in der Forschung aus, fördert die Entwicklung neuester Technologien und ihre Umsetzung in der Praxis und unterstützt vor allem Mittelstand und Start-Ups.

Die Hightech-Agenda plus setzt nun einen zusätzlichen Impuls: Mit rund 900 Millionen Euro in den Jahren 2021 und 2022 wird der Freistaat ein kraftvolles Signal des Aufbruchs und der Zuversicht senden. Nicht ständig Neues machen, sondern das Beschlossene beschleunigen, ist hier das Ziel. Maßnahmen, die erst für spätere Jahre vorgesehen gewesen wären, werden ebenso wie Forschungs- und Bauprojekte sowie 1.800 Stellenbesetzungen auf 2021 vorgezogen.

So werden etwa an Universitäten neue Fakultäten und an Forschungsinstituten neue Projekte im Bereich von Luft- und Raumfahrt, Künstlicher Intelligenz, Robotik, Wasserstofftechnologie, Cleantech, Additive Fertigung, Infektionsforschung und Biowissenschaften beschleunigt aufgebaut, inhaltlich erweitert und fortentwickelt. Eine bayerische Quanteninitiative, eine Air Mobility Initiative, ein Satellitennetzwerk sowie eine 6G-Initiative zur Grundlagenforschung für die Mobilkommunikation der 6. Generation sind weitere Maßnahmen. Zudem werden Fördermittel bei vielen Projekten aufgestockt.

Wir wollen die besten Köpfe für Bayern, wir wollen künftige Nobelpreisträger heranziehen und Harvard-Standards etablie-

ren. Die Agenda fußt auf Konzepten von Wissenschaft, Betriebsräten und Kommunen und fördert Standorte in ganz Bayern.

Fünf-Punkte-Zukunftsplan für die bayerische Industrie

Tausende Arbeitsplätze in Bayern sind bedroht. Wichtige Schlüsselindustrien wie die Automobil-, Luft- und Raumfahrtbranche sowie der Maschinenbau sind „im Kern“ betroffen. Ohne industrielle Arbeitsplätze nutzt auch ein gut aufgestellter Dienstleistungssektor nichts.

Die fünf Punkte im Einzelnen:

- **Durchhalten:** mit zusätzlichen Finanzmitteln sollen die Liquidität der Firmen erhalten und Insolvenzen vermieden werden.
- **Nachfrage stärken:** Bund und EU sollen mit neuen Programmen die Nachfrage stärken und mit Investitionen in die Verkehrs- und Digitalinfrastruktur die Standortqualität verbessern.
- **Transformation mit Technologie meistern:** Technologieförderung soll auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene ausgebaut werden.
- **Resilienz der Wirtschaft stärken:** wir wollen in die Förderung von Zukunftstechnologien intensivieren.
- **Mit Start-Ups durchstarten:** mit einer verstärkten Start-up-Förderung soll eine Ansiedlungsoffensive der Leistungsträger von morgen starten und der Abfluss von Knowhow oder Arbeitsplätzen verhindert werden.

Die Strategie „Außenhandel Plus“

Die ebenfalls von der Staatsregierung beschlossene Strategie „Außenhandel plus“ soll sicherstellen, dass Unternehmen aus Bayern auf den Weltmärkten erfolgreich bleiben. Ein Bündel neuer Initiativen soll zum Aufbau neuer Lieferketten beitragen, neue Märkte erschließen und die einseitige Abhängigkeit von Auslandsmärkten und Zulieferern reduzieren.

Finanziert wird das Programm ohne neue Schulden über die im Zuge der Corona-Krise bereitgestellten Haushaltsmittel von 20 Milliarden Euro, von denen 9 Milliarden nicht abgerufen worden sind.

Der Forschungsturbo ist entscheidend, damit unsere Wirtschaft nach der Krise wieder durchstarten kann. Zugleich schafft er die Voraussetzung für neue Arbeitsplätze – dank Zukunftstechnologien und innovativen Forschern.

Impressum

Herausgeber: i-Tüpfel-Verein, Auflage ca. 7.000 Exemplare
Verteilung über Deutsche Post AG

Vorsitzender: Frank Langwieser, Mühlweg 29, 85376 Massenhausen
E-Mail: redaktion@i-tuepferl.info

Verantwortlich für den Inhalt: Frank Langwieser

Redaktion: Frank Langwieser, Mühlweg 29, 85376 Massenhausen
E-Mail: redaktion@i-tuepferl.info

Anzeigenverwaltung: Silke Rößler, Mühlweg 29, 85376 Massenhausen
Telefon 0 81 65 / 9 84 53, Fax 0 81 65 / 9 9 72 51
E-Mail: anzeigen@i-tuepferl.info

Herstellung: Nachbar Druck GmbH, Auweg 102, 85375 Neufahrn
Telefon 0 81 65 / 6 4 6 8 5 9, Telefax 0 81 65 / 6 4 6 9 4 6
E-Mail: info@nachbar-druck.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

„Wir werden Corona besiegen – mit Umsicht und Vorsicht und der Impfung!“

Vor einem Jahr sind die ersten Corona-Fälle in Bayern aufgetreten. Seitdem kämpfen wir, wie alle Länder weltweit, gegen die Pandemie. Dazu haben wir mit dem Leiter der Staatskanzlei, der auch Corona-Koordinator der Staatsregierung ist, dem Freisinger Stimmkreisabgeordneten Dr. Florian Herrmann, ein Interview geführt.



i-Tüpferl: Nach einem Jahr ununterbrochenem Kampf gegen Corona: Wird Ihnen das nicht manchmal zu viel?

Herrmann: Nein, das nicht, aber ich habe großen Respekt vor der Aufgabe. Das ist eine echte Herausforderung, auch, weil die Materie für mich als Jurist ja völlig neu ist. Ich halte mich in den verschiedenen Expertenrunden auf dem Laufenden, da lernt man unheimlich viel dazu. Deswegen bin ich inzwischen ganz gut gerüstet. Die schwierigen Entscheidungen, zum Beispiel zum Lockdown oder den Schulschließungen, die lassen einen natürlich nicht kalt. Aber das wird ja alles nicht aus dem Bauch heraus entschieden, sondern nach reiflicher Überlegung und Beratung mit den Experten – also nach bestem Wissen und Gewissen. Natürlich nervt mich Corona genauso wie alle anderen. Wir wünschen uns alle die Normalität zurück, ohne Einschränkungen. Aber das Virus verzeiht keine Fehler, immer wenn wir nachlassen, schlägt es sofort zurück. Das können wir nicht hinnehmen, denn die Folgen für die Gesundheit unserer Bevölkerung wären viel zu gravierend. Oberste Maxime unserer Politik ist es, die Menschen in unserem Land vor diesem Virus und seinen Auswirkungen zu beschützen.

i-Tüpferl: Herr Herrmann, wie sind wir bisher durch die Pandemie gekommen?

Herrmann: Ich denke, wir sind bisher ganz gut durch die Pandemie gekommen. Es handelt sich um ein völlig neuartiges Virus, das potenziell tödlich ist. Eine weltweite Pandemie hat unsere Generation noch nie erleben müssen. Es war die wichtigste Aufgabe, sich sofort darauf einzustellen und die Verbreitung einzudämmen. Es sind auch noch nie so schnell

Impfstoffe entwickelt worden, das ist historisch einmalig und das stimmt uns auch zuversichtlich. Dazu müssen wir aber weiterhin Umsicht und Vorsicht walten lassen, um die Zahl der Infektionen gering zu halten. Das Besondere ist die ungebrochene Dynamik der Lage. Aktuell stellen die Virusmutationen eine neue Herausforderung dar. Diese schnellen Veränderungen fordern uns am meisten.

i-Tüpferl: Ist die Bekämpfungsstrategie der Staatsregierung auch im Rückblick auf das letzte Jahr richtig?

Herrmann: Im Großen und Ganzen würden wir den Weg wieder so gehen. In so einer dynamischen Lage muss schnell reagiert werden, um Gefahren abzuwehren. Das Virus folgt seiner Biologie und breitet sich aus. Es nimmt sich jeden Raum, den man ihm gibt, bestimmte Mutationen sogar noch aggressiver. Dem begegnen wir mit Kontakt- und Mobilitätsbeschränkungen, Testungen und der Impfung. Diese Generalstrategie ist richtig. Im Vergleich zu anderen Ländern wie Schweden mussten wir unsere Strategie nicht korrigieren.

i-Tüpferl: Erhalten Sie als Corona-Koordinator und Leiter der Staatskanzlei auch Anfeindungen und Hassmails?

Herrmann: Ich bekomme viele E-Mails zum Thema Corona, aber die Zahl der bösartigen oder beleidigenden hält sich in Grenzen. Wir müssen neben dem Corona-Virus tatsächlich auch noch ein anderes Virus bekämpfen: Verschwörungstheorien, Desinformation und Fake-News durch Leute, die naturwissenschaftliche Fakten ignorieren. Würde man diesen Menschen folgen, würde das Land ins absolute Chaos stürzen. Wer die Aussagen der Politik oder seriöser Medien dazu anzweifelt, der soll einfach mal in ein Kreiskrankenhaus gehen und fragen, was Sache ist. Dem werden die Ärzte dann schon erklären, was da gerade auf den Intensivstationen passiert. Ärztinnen, Ärzte, die Pflegekräfte arbeiten dort seit Wochen am absoluten Limit. Wenn man einige Kommentare auf Facebook liest, merkt man aber schon, in welcher Blase manche leben: Da wird der eigene Vogel für den Heiligen Geist gehalten.

i-Tüpferl: Aber Kritik an der Politik der Bundesregierung und der Staatsregierung darf man schon äußern?

Herrmann: Selbstverständlich! Wir leben in einer offenen und freien Gesellschaft, da darf alles diskutiert, kritisiert und angezweifelt werden. Und wir nehmen die Sorgen und Ängste der Menschen sehr wohl ernst. Die sind auch berechtigt, bei vielen geht es wirklich um die Existenz. Aber wenn naturwissenschaftliche Fakten angezweifelt werden, wenn man sich lieber auf der „YouTube-Universität“ informiert, anstatt aus seriösen Quellen, dann wird es schwierig und ich denke, man muss auch überlegen, mit wem man gemeinsam demonstrieren will: mit Antisemiten, Verschwörungstheoretikern und Rechtsextremen? Natürlich nervt Corona alle, aber da jetzt den einfachen Ausweg „Querdenken“ nehmen? Ich würde eher dazu raten, nachzudenken. Man muss aber auch sagen: Eine klare Mehrheit in der Bevölkerung unterstützt die Maßnahmen. Für das Vertrauen und das Engagement möchte ich den Bürgerinnen und Bürgern ganz herzlich danken. Es bedarf einer gemeinsamen Anstrengung, um die Pandemie zu bewältigen.

i-Tüpfel: Sie stehen vermutlich mit Corona auf und gehen mit Corona ins Bett?

Herrmann: Naja, als Leiter der Staatskanzlei hatte ich auch vorher schon nicht den klassischen Nine-to-five-Job. Und jetzt stecken wir mitten in einer Pandemielage. Das ist keine „normale“ Katastrophe, die schnell vorbei ist und dann räumt man auf, sondern wir müssen ständig in schneller Taktung reagieren. Die Herausforderung ist, dass sich in so einer Pandemie eben nichts planen lässt. Aber es stimmt schon: Das erste, was ich morgens lese, sind die aktuellen Zahlen – und die sind oft ernüchternd. Besonders erschütternd ist dabei die Zahl der Toten. Daher bin ich sehr froh, dass die derzeitigen Maßnahmen wirklich Wirkung zeigen, die Infektionsrate sinkt und die Krankenhäuser nicht mehr so am Limit sind, wie sie es schon waren. Daher müssen wir auch weiter umsichtig und vorsichtig sein und dürfen den Erfolg nicht leichtfertig verspielen.

i-Tüpfel: Und die Impfungen vorantreiben?

Herrmann: Genau, denn nur wenn die Bevölkerung gegen das Virus immun ist, wenn sich die Menschen impfen lassen, werden wir die Pandemie brechen und das Corona besiegen. Wir haben Glück, dass wir nicht vor hundert Jahren leben. Auf den Impfstoff gegen die Spanische Grippe haben die Menschen damals 18 Jahre lang gewartet. Der medizinische Fortschritt

hat es ermöglicht, dass wir nicht einmal ein Jahr, nachdem das Virus aufgetaucht ist, bereits mehrere Impfstoffe haben und mit den Impfungen beginnen konnten. Das muss natürlich konsequent weitergeführt werden. Es ist daher sehr bedauerlich, dass die Verfügbarkeit des Impfstoffs derzeit noch nicht so ist, wie es sein müsste. Unsere Infrastruktur mit über 100 Impfbetrieben in ganz Bayern steht jedenfalls, wir sind bereit!

i-Tüpfel: Wie lange werden uns die Einschränkungen noch begleiten?

Herrmann: Das ist schwer zu sagen. Wir fahren da wirklich auf Sicht. Die Maßnahmen des harten Lockdowns müssten nun greifen, das zeigen uns die Erfahrungen aus dem Frühjahr, aber auch aus anderen Ländern. Wir müssen durchhalten, bis die Infektionslage wieder weniger dynamisch ist und die Inzidenz wieder bei 50 liegt. Nur dann können die Gesundheitsämter die Infektionsketten verfolgen und die Krankenhäuser die schwer Erkrankten behandeln. Parallel dazu müssen wir natürlich auch die Wirtschaftshilfen und die Unterstützung für die vielen Unternehmen und Dienstleistungsbetriebe fortführen und beschleunigen, denn der Lockdown ist natürlich für viele auch eine existenzielle Bedrohung. Insgesamt gibt es aber nach einem Jahr Pandemie Grund zur Zuversicht, denn wir werden Corona sicher besiegen, mit Umsicht und Vorsicht und der Impfung!



**Ihr regionaler Partner für
Offset- und Digitaldruck!**

Wir drucken für Sie:
Bachelorarbeiten, Briefpapier, Briefumschläge,
Broschüren, Durchschreibesätze, Falzflyer, Flyer,
Einladungskarten, Hochzeitszeitungen, Kalender,
Masterarbeiten, Notizblöcke, Plakate, Poster,
Postkarten, Speisekarten, Trauerdrucksachen,
Visitenkarten und vieles mehr.

 **NACHBAR**
Druck GmbH

Auweg 102 · 85375 Neufahrn
Telefon 08165 / 646859 · info@nachbar-druck.de

SCAN ME

ME/CFS – Ein Leben am körperlichen Limit



Erich Irlstorfer, MdB,
Mitglied des Deutschen Bundestages

Nach dem morgendlichen Zähneputzen am Ende der eigenen Kräfte sein; durch ein einfaches Telefonat so geschwächt zu werden, dass man den restlichen Tag das Bett nicht verlassen kann. So etwas können sich viele Menschen nicht vorstellen, dennoch ist es der Alltag zahlreicher ME/CFS-Betroffener.

Die **Myalgische Enzephalomyelitis**, häufig auch Chronisches Fatigue (Ermüdungs)-Syndrom (ME/CFS) genannt, ist eine schwere neuroimmunologische Erkrankung, welche sich seit Jahrzehnten langsam in das Leben unzähliger Menschen und leider genauso langsam in das Aufmerksamkeitsspektrum unserer Gesellschaft schleicht. **Laut aktuellen Schätzungen sind weltweit 17 Millionen Menschen von der Krankheit betroffen, etwa 250.000 allein in Deutschland.** Ein Viertel aller Patientinnen und Patienten kann das Haus nicht mehr verlassen, viele sind bettlägerig und über 60 Prozent arbeitsunfähig. Die Symptome von ME/CFS reichen von krankhaften Erschöpfungserscheinungen, über ausgeprägte Schmerzen, bis hin zu Störungen des Immun- sowie des autonomen Nervensystems. Lebensqualität ist deshalb für viele nur als Wort im Duden, jedoch weniger oder gar nicht in ihrem eigenen Leben zu finden.

Trotz dessen jene Erkrankung relativ weit verbreitet ist und schwerwiegende Folgen für die Betroffenen und deren Angehörige hat, findet sie bis dato innerhalb gesamtgesellschaftlicher, aber auch fachlicher Kreise kaum Resonanz. **Genau das könnte sich jetzt im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ändern, da ein gewisser Teil der Erkrankten (12 – 17 Prozent) mit einer sogenannten postviralen Fatigue zu kämpfen hat.** Die Symptome nach einer durchgemachten SARS-CoV-2-Infektion ähneln dabei zum Teil dem Chronischen Fatigue-Syndrom.

Deshalb ist es dringend nötig, darauf aufmerksam zu machen und Projekte in diesem Zusammenhang voranzutreiben. So konnten in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Parlament sowie ausgezeichneten Fachleuten, wie Frau Prof. Dr. Scheibenbogen von der Charité oder Frau Prof. Dr. Behrends von der TU München, bereits Forschungsgelder akquiriert und wichtige Forschungsprojekte unterstützt werden.

Zusammenfassend und abschließend möchte ich nochmals betonen: **Dem Dreiklang aus Politik, Betroffenen bzw. Patientenorganisationen und den bereits involvierten medizinischen Akteuren muss es weiterhin gelingen, sowohl die Gesellschaft als auch die breitere medizinische Fachlandschaft für die Krankheit ME/CFS und das dazugehörige Krankheitsbild zu sensibilisieren.** Nur so können wir meiner Meinung nach das Fundament für flankierende Schritte, wie den Ausbau der Forschungskapazitäten sowie die verbesserte Versorgung von Patientinnen und Patienten, legen und nachhaltig Abhilfe schaffen.

**IHR GELDBEUTEL
WIRD ES IHNEN DANKEN!**



WÄRME | WASSER | LUFT | UMWELT

**WIR KÜMMERN
STAATLICH
GEFÖRDERT
UNS DARUM!**

Mit einem **neuen Heizsystem** schonen Sie Ihren Geldbeutel sowie die Umwelt. Und helfen dabei, dass den Eisbären der Lebensraum nicht unter den Füßen wegschmilzt.

Ist Ihr Heizsystem schon älter als 15 Jahre? Dann wird es höchste Zeit.

Wir beraten Sie gerne!

BOCK
Bad | Heizung | Elektro

Alfred Bock GmbH
Bahnhofstraße 26
85375 Neufahrn
Telefon 08165.64790
www.ich-hab-bock.de

 MEISTER DER ELEMENTE

**Immobilienbesitzer
aufgepasst!**

Provisionsfreier Verkauf für den Eigentümer!!!



Wollen Sie finanziell hoch hinaus?

Profitieren Sie von unserer über 25-jährigen Erfahrung und regionaler Marktkenntnis.

 schnell – zuverlässig – sicher – kompetent
www.kufner-immobilien.de
Marktplatz 4 F · 85375 Neufahrn b. Freising
Telefon 08165/909 600

HOMESCHOOLING – Fluch oder Segen?

Sonja Aigner, Verwaltungsangestellte Staatliche Wirtschaftsschule Freising

Lt. Presse und soziale Medien stellt Homeschooling viele Familien vor große technische Herausforderungen und schulische Probleme! – Wie sehen dies unsere Schülerinnen und Schüler und deren Eltern?

Dazu haben wir Abschlusschüler*innen der 2-stufigen und 4-stufigen Wirtschaftsschule befragt: Hakima Khalaf Hama (HKH 11 b), Muhammad Sajid (Sajid 11 b), (Max Schumacher (MS – 10 a).

Wie ist die Stimmung nach drei Wochen Homeschooling?

MS: Die Stimmung ist eigentlich ganz gut. Wir haben uns jetzt an die neue Form des Online-Unterrichts gewöhnt und kommen damit gut zurecht.

Sajid: An unserer Schule läuft es besser als an anderen Schulen. Mein Bruder z.B. hat nur wenig Unterricht und kommt dann sogar öfter nicht in die Videokonferenzen seiner Schule rein.

HKH: Die erste Zeit war für mich eine große Umstellung. Persönlich finde ich Homeschooling eher negativ, da es mir schwer fällt mich zum Lernen am PC zu motivieren. Mir fehlt das soziale Miteinander und das voneinander lernen.

Was läuft beim Distanzunterricht besonders gut?

MS: Wir arbeiten mit MS Teams und diese Plattform funktioniert sehr gut. Unser Unterricht läuft hierbei komplett nach Stundenplan und somit ist ein geregelter Ablauf (fast wie im Klassenzimmer) möglich. Selbst bei den Hausaufgaben klappt alles. Man kann diese sehr gut am Tablet erledigen und dann direkt wieder hochladen.

Sajid: Ich finde, es funktioniert in Mathematik und BSK ganz gut. Bei den anderen Fächern geht es so.

HKH: Unsere Lehrer*innen sind gut organisiert und geben sich große Mühe mit dem Unterricht. Sie tun alles, um uns so gut wie es geht auf die Abschlussprüfung vorzubereiten und stellen viele Unterlagen zu Verfügung. Was mir besonders gefällt ist die gute Kommunikation zwischen den Lehrern und uns. Wir können alles fragen – auch außerhalb der regulären Unterrichtszeit. Unsere Lernunterlagen und die Hausaufgaben sind gut strukturiert.

Was könnte noch verbessert werden?

MS: Wir würden uns wünschen, dass die stündliche Anwesenheitskontrolle nicht ganz so pünktlich durchgeführt wird. Falls man nicht gleich in die Sitzung reinkommt, wird man sofort als fehlend gemeldet und dann rufen die Damen im Sekretariat sofort zu Hause an.

HKH: Ich würde mir wünschen, dass unser Internet besser funktioniert und nicht ständig abbricht.

Freut ihr euch auf den Präsenzunterricht?

MS: Ja – auf jeden Fall. Die Technik kann noch so gut sein, aber das persönliche Miteinander ist viel besser und interessanter.

Sajid: Ich freue mich darauf. Hierbei versteht man den Stoff einfach besser.

HKH: Sehr sogar, da ich hierbei mehr Spaß am Lernen habe.

**Markenqualität
und fachkundige
Beratung auf 300m²**



SCHREIBWAREN
GLÜCK
LOTTO-TOTO

Bahnhofstr. 31 * 85375 Neufahrn
Tel.: 08165 / 3218 * Fax: ~ / 64387

E-Mail: glueck.lotto@online.de
www.schreibwaren-glueck.de

Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 9:00 – 18:30 / Sa.: 9:00 – 13:00



**Von der Planung bis zur
Schlüsselübergabe**

*Ihr zuverlässiger und kompetenter Partner
rund ums Bauen und Renovieren!*

 **0 81 65 - 92 42 48**

www.tektura-wohnbau.de

Habt ihr Angst oder Bedenken wegen der Abschlussprüfung?

MS: Nein – wir haben sehr guten Onlineunterricht bekommen, in welchem uns trotz der aktuellen erschwerten Situation das nötige Wissen vermittelt wurde.

Sajid: Ja, schon. Wir haben im letzten und diesem Schuljahr fast nichts vor Ort machen können. Das fehlt mir sehr, gerade im Fach Deutsch. Davor habe ich die meiste Angst, da dies meine Schwäche ist.

HKH: Leider konnten wir situationsbedingt weniger Schulaufgaben und Kurzarbeiten schreiben. Diese würden allerdings in den Prüfungsfächern in die Notengebung mit einfließen. Jetzt gehe ich mit einem unguuten Gefühl in die Abschlussprüfung.

Was wäre dein größter Wunsch?

MS: Mein größter Wunsch wäre, dass sich die ganze Situation wieder normalisiert und wir in aller Ruhe unsere Abschlussprüfungen schreiben können.

Sajid: Ich möchte meine Abschlussprüfung schaffen!

HKH: Ich wünsche mir unser normales Leben zurück so wie einen guten Abschluss um endlich in meinem Traumberuf „Kaufrau für Büromanagement“ arbeiten zu können!

Vater E. Cuni ist ganz begeistert: Wir hatten echte Probleme, für alle Kinder und auch für mich genügend Endgeräte parat zu haben. Es gab täglich Streiterei, wer mit welchem Gerät arbeiten kann. Die Wirtschaftsschule hat uns hier sofort unter die Arme gegriffen und wir konnten für unseren Sohn innerhalb eines Tages einen Leih-Laptop abholen – der **Familienfrieden ist wiederhergestellt**.

Nach den Weihnachtsferien wechselte die Tochter von Familie S. von der Realschule an die Wirtschaftsschule. Familie S. ist begeistert von der angenehmen Atmosphäre und dem großen Engagement der Lehrer*innen und der Verwaltung. Um unserer Tochter den Schulstart zu ermöglichen, wurden wir sogar am Sonntag angerufen und unsere Zugänge freigeschaltet.

Sekretariat: Hin und wieder kommt es schon vor, dass wir Schülerinnen oder Schüler morgens „aufwecken“ müssen. Die Eltern sind in der Arbeit und somit der „zweibeinige Wecker“ nicht mehr im Haus. Ein positiver Nebeneffekt des Distanzunterrichts ist es, dass fast keine Schüler mehr krank sind.

Schulleiter Gerd Preuß, OStD resümiert: Erst wenn ein Schüler nicht mehr zum Unterricht gehen darf merkt er, wie schön Schule ist. Lernen mit Freunden, sich austauschen, Fragen stellen, Erklärungen bekommen, einfach nur reden und natürlich auch einmal Quatsch machen – das fehlt einfach!

Fazit: Online-Unterricht ist natürlich eine ganz andere Form des Lernens – aber eine Erfahrung und gute Vorbereitung für das spätere Leben, denn auch in der Berufswelt hat sich durch Corona vieles verändert! – Die Welt ist digitaler geworden!

Eine Information in eigener Sache:

Derzeit ist eine Anmeldung für die 4-stufige Wirtschaftsschule mit Vorklasse 6. Jahrgangsstufe vom 15. bis 26. März 2021 möglich.

Für die 2-stufige Wirtschaftsschule ist eine Voranmeldung ab dem 5. März 2021 möglich. Anmeldeformulare und nähere Infos finden Sie unter: www.swfs.de/anmeldung-2/anmeldung



Häcker
kitchen.germanMade.

strasser

OSTER KÜCHE **SIEMENS**

Quooker

BORA

Miele

4kitchen GmbH
KÜCHENMANUFAKTUR

Showroom in 85375 Neufahrn
OT Mintraching in der Dorfstraße 34
Tel. 08165 - 7996813 oder 0176 620322
Fax 08165 - 6476403
Mail info@4kitchen.de



Es gibt nicht nur schwarze Schafe im Immobilienstall

IMMOBILIENSERVICE MIESKES GmbH
Professionelle Immobilienvermittlung im Landkreis Freising
Johannisstr. 1 • 85354 Freising • ☎ 08161/887020
www.immobilienservice-mieskes.de



Landgasthof · Metzgerei
Hotel Hepting Massenhausen

In unseren neu renovierten Räumen und Biergarten erwartet sie eine gutbürgerliche, bayerische Küche.

Eigene Metzgerei und Schlachtung. Unser Wild beziehen wir aus unserer Jagd und den umliegenden Revieren.

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Hepting & Team.

Telefon 0 81 65 / 9 94 20 · E-Mail: gasthof@metzgerei-hepting.de
www.gasthof-hepting.de



Zukunft braucht Menschlichkeit.

Die Stunde Null des VdK

Im Jahr 1945 standen die Menschen vor einem Trümmerhaufen. Um die Not der Kriegsoffer zu lindern, wurde 1946 der „Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrente Deutschland e.V.“ gegründet und firmiert heute offiziell als **Sozialverband VdK Deutschland e.V.**

Alles Gute kommt aus Bayern – auch wenn man dies nicht immer uneingeschränkt behaupten kann – bei der Entstehungsgeschichte des VdK trifft es auf jeden Fall zu! Er ist eine bayerische „Erfindung“. Am 29. November 1946 erteilte das bayerische Innenministerium nach Zustimmung durch die amerikanische Militärregierung dem Rosenheimer SPD-Politiker Karl Weishäupl die Zulassung zur Gründung des VdK. Kurz darauf fand am 4. Dezember 1946 in den Räumen der Landesversicherungsanstalt Oberbayern in München die Gründungsversammlung des VdK Bayern statt. Sinn und Zweck war die Beratung und Betreuung der Kriegsbeschädigten sowie der Witwen und Waisen. So wurde auch bald der Ortsverband Neufahrn am 27.4.1947 gegründet.

Die ersten Jahre war eine Aufbauphase des Verbands und wurde mit der Gründung des VdK Deutschland als Dachorganisation der Landesverbände im Jahr 1950 abgeschlossen. Doch die Ursprünge reichen noch weiter zurück. Bereits am 19. Juli 1945 wurde in Rosenheim die erste Beratungsstelle für Kriegsoffer unter dem Dach des Roten Kreuzes zugelassen, denn die Kriegsheimkehrer waren auf sich allein gestellt, hatten keine Anlaufstelle und standen **vor den Trümmern Ihrer Existenz.**

Was nun, wie geht es weiter?

Bundesweit werden unsere Mitglieder in über 400 Geschäftsstellen unterstützt. Fachleute vor Ort beraten qualifiziert und kompetent zu allen Fragen des Sozialrechts (z.B. Rente, Pflege, Behinderung, gesetzliche Krankenversicherung, Grundsicherung) und helfen, Ansprüche gegenüber Leistungsträgern wie Krankenkassen, Rentenversicherungen und Behörden durchzu-

setzen. Dabei hilft der VdK seinen Mitgliedern etwa beim Ausfüllen von Anträgen, bei der Formulierung von Widersprüchen und begleitet bei Klagen vor den Sozialgerichten.

Die Bundesrechtsabteilung des VdK vertritt die Interessen seiner Mitglieder vor dem Bundessozialgericht in Revisionsverfahren und Nichtzulassungsbeschwerden. Um wichtige Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung für die Mitglieder zu klären, führt der VdK verschiedene Musterklagen und geht dafür auch vor das Bundesverfassungsgericht.

Zusammengefasst bietet der VdK seinen Mitgliedern qualifizierte Sozialrechtsberatung durch kompetente Fachleute, konsequente Interessenvertretung gegenüber der Politik und vieles mehr.

Der Ortsverband Neufahrn besteht momentan aus über 650 Mitgliedern und wird von Ehrenamtlichen unentgeltlich betreut. So führt der Ortsverband Fahrten, Fachreferate und Veranstaltungen wie z.B. Weihnachtsfeiern durch. Fachliche Beratung und Betreuung erfolgt ausschließlich durch geschulte hauptamtliche Fachkräfte in der Kreisgeschäftsstelle Freising.

Alle Informationen, Termine und Veranstaltungen können bei uns in Neufahrn im Schaukasten in der Bahnhofstraße gegenüber dem Franziskussaal und auf unserer Homepage: www.vdk.de/ov-neufahrn in Erfahrung gebracht werden, denn

„Da samma Dahoam“ Bleiben Sie gesund!

Markus Tribanek, VdK Ortsvorstand Neufahrn, Stellv. Kreisvorstand

Der Neufahrner VdK Ortsvorstand:



Vorne von links: Ursula Bannert-Debeljak (Beisitzerin), Marion Flieger (Frauenbeauftragte), Fritz Nischwitz.

Hinten von links: Hayrettin Yagiz (Beisitzer), Markus Tribanek (Ortsvorsitzender), Reinhard Landsberger (2. Vorsitzender, Schriftführer). Nicht auf dem Bild: Winfried Tribanek (Kassier)

**Wir sind ein Bauunternehmen.
Mit Tradition.
Mit Lösungen für Morgen.
Mit neuem Markenauftritt:**

Adldinger Bauunternehmen e. K.
Ringstr. 56 · 85402 Kranzberg
www.adldinger.de



Adldinger

Zwischen Laptop und Bauklötzen



Alexandra Rübenthal

Der ein oder andere Neufahrner mag es vielleicht mitbekommen haben und sich entsprechend wundern, meinen Namen hier im i-Tüpfel zu sehen. Mein Lebensmittelpunkt hat sich vor drei Jahren ins schöne Oberfranken verlagert, wo ich mit meinem Mann und unserem Sohn gerade der Geburt unseres zweiten Kindes entgegen fiebere. Aber auch, wenn ich räumlich doch ein ganzes Stück von Neufahrn getrennt bin,

fühle ich mich natürlich immer noch verbunden mit meiner Heimat und werde ihr sicherlich nie ganz den Rücken kehren. Deswegen freut es mich sehr, wieder einmal die Möglichkeit zu haben, einen Artikel im i-Tüpfel zu verfassen.

Denn eine Sache haben wir alle, egal ob in Neufahrn oder in Bayreuth lebend, gemeinsam: Wir befinden uns wieder – oder immer noch – im Lockdown. Die Corona-Pandemie hat die Welt und damit auch uns fest im Griff und so langsam macht sich bei dem ein oder anderen ein Gefühl der Ohnmacht breit.

Die sozialen Kontakte fehlen uns allen. Jeder steht persönlich vor seinen eigenen Corona-Sorgen. Sei es beruflicher oder privater Natur, in vielen Fällen trifft es auch beide Lebensbereiche. Jeder hat sein Päckchen zu tragen und sicher mag es den einen nochmal schwerer treffen als den anderen, aber wirklich völlig unberührt von dieser Pandemie und den daraus entstandenen Einschränkungen ist wohl niemand von uns.

Die aktuelle Situation bedeutet gerade für uns junge Familien oft einen täglichen Drahtseilakt. Neben der eigenen sozialen Isolation, die mit der Zeit sicher an unser aller Nerven zehrt, kommt die Kinderbetreuung, die neben Beruf und Haushalt plötzlich neu organisiert werden



muss. Dazu kommt, je nach Alter der Kinder, dann auch noch das Home-Schooling, das auch noch in jeder Schule anders gehandhabt wird, und über all dem schwebt der Anspruch an sich selbst, seine Kinder möglichst unbeschadet durch diese Zeit zu bringen, im besten Fall auch nach der Pandemie noch eine intakte Familie zu haben und gesund zu bleiben.

Für uns sahen die letzten Wochen auch so aus, dass mein Mann und ich uns die Betreuung unseres Sohnes in Schichten aufteilen mussten, damit jeder seine Zeit am Schreibtisch wahrnehmen kann. Oft muss schlussendlich doch wieder der Fernseher herhalten, weil sich eine Videokonferenz mit wichtigen Kunden nur schwerlich mit nörgelndem Kleinkind auf dem Schoß abhalten lässt und der Partner aber gerade selbst in einem wichtigen Termin steckt. Dabei hatte man sich doch fest vorgenommen, als junge Eltern die Fernsehzeiten strikt zu regulieren, täglich mindestens zwei Stunden mit dem Kind an die frische Luft zu kommen und nach Möglichkeit auch noch jeden Tag gesund und frisch zu kochen. Solche Vorsätze gehen in Zeiten des Lockdowns leider sehr schnell baden und das wiederum drückt ordentlich auf das schlechte Gewissen

junger Eltern, was im Umkehrschluss wieder mentalen Druck aufbaut, den man neben all den anderen Belastungen gerade nun wirklich nicht auch noch gebrauchen kann.

Ja, der Lockdown ist richtig und notwendig. Fakt ist nun mal, dass wir uns in einer globalen Pandemie befinden und die lässt sich nicht wegdiskutieren. Aber es ist auch richtig und notwendig, darauf hinzuweisen, was das alles von jedem einzelnen abverlangt. Wir werden noch eine lange Zeit an den Folgen zu knabbern haben, der eine mehr und der andere vielleicht ein bisschen weniger, aber wir stecken da alle gemeinsam drin und nur gemeinsam werden wir da auch wieder rauskommen. Deswegen habe ich eine große Bitte an uns alle: Bleiben wir verständnisvoll und versuchen weiterhin, einander zu unterstützen. Da reichen oft schon Kleinigkeiten. Sei es der Einkauf für die Nachbarin, die zur Risikogruppe gehört, das Bastelset für die Kinder in der Wohnung über uns, deren Eltern schon Augenringe bis zum Kinn haben oder auch einfach mal wieder der Anruf bei den Großeltern. Ein freundliches Lächeln für die Angestellten im Supermarkt lässt sich auch hinter einer Maske erkennen und bei allen Punkten, über die man in der aktuellen Lage schimpfen und meckern kann, haben auch unsere Politiker gerade alles andere als einen leichten Job und, ich weiß nicht, wie es ihnen geht, aber ich persönlich möchte gerade nicht in der Position stecken, eine ganze Nation durch eine globale Krise zu lenken. Mir reicht mein kleines persönliches Chaos zwischen Laptop und Bauklötzen schon völlig aus.

Damit wünsche ich Ihnen allen die Kraft und Energie, die nächsten Wochen und Monate zu überstehen. Bleiben Sie gesund!
Ihre Alexandra Rübenthal

JUWELIER
am Marktplatz

HERSTELLUNG
SONDERANFERTIGUNG
REPARATUREN
VON GOLD- UND SILBERSCHMUCK
OHRLOCHSTECHEN UND NASENPIERCING
BATTERIEWECHSEL
GOLDANKAUF

Marktplatz 1 Tel. 0 81 65 / 9 34 17 55
85375 Neufahrn Fax 0 81 65 / 90 69 78
Inh. Ismet Erturul Mobil 01 79 / 2 91 58 12

AL's Autos
Die faire Auto-Werkstatt

Kfz-Reparaturen
(auch für Hybrid- & Elektrofahrzeuge)

Unfälle · Reifen · Klima-Service
KFZ-An- und Verkauf · Anhängerleih

08165 - 65666

Robert Lindemann · Meisterbetrieb
Erdinger Straße 1 · 85375 Neufahrn-Mintraching
service@als-autos.de · www.als-autos.de

Unter den besten Edelbrennern Bayerns:
Schusterhof Destillerie



Mit dem **Bayerischen Staatsehrenpreis** hat Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber im September die besten Edelbrenner Bayerns ausgezeichnet. Darunter auch die Schusterhof Destillerie aus Fürholzen unter der Leitung von Reinhold und Richard Lindermeier.

Ich freue mich sehr, dass die ausgezeichneten Produkte und die **hervorragende handwerkliche Arbeit** der Schusterhof Destillerie mit dem **Staatsehrenpreis für Edelbrenner** ge-

würdigt worden sind. In der Schusterhof Destillerie werden nicht nur Edelbrände auf höchstem Niveau gebrannt. Durch die Verwertung von Obst aus der Region leisten Reinhold und Richard Lindermeier auch einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der ökologisch so wertvollen Streuobstwiesen im Landkreis Freising. Die Schusterhof-Destillerie wurde im Jahr 2008 gegründet. Seitdem fertigen die beiden Gründer **Richard und Reinhold Lindermeier**, Brände, Geiste, Liköre und Gin auf höchstem Niveau.

Die diesjährigen Sieger des Staatsehrenpreises wurden auf der Grundlage von insgesamt 610 Produktproben ermittelt, die im Rahmen der Bayerischen Obstbrandprämierung eingereicht worden waren..

Startet in eine neue Runde:

Bürgerhaushalt Neufahrn



Im Jahr 2019 hat die Gemeinde Neufahrn den Bürgerhaushalt Neufahrn eingeführt. Im Rahmen des Bürgerhaushaltes, der einen jährlichen Etat von insgesamt 30.000 Euro aufweist, sind die Neufahrner Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, aktiv bei der Planung von öffentlichen Ausgaben mitzuwirken und eigene Vorschläge für den kommunalen Haushalt einzubringen. Erklärte Zielsetzung ist, aus dieser Ideensammlung dann konkrete Verbesserungen für die Gemeinde zu verwirklichen.

Nun geht der Neufahrner Bürgerhaushalt in die dritte Runde, denn auch im Jahr 2021 stehen wieder insgesamt 30.000 Euro für die Verwirklichung von Projektinitiativen aus der Bevölkerung zur Verfügung.

In Phase 1, die pünktlich im Februar startet, können Interessierte über einen Zeitraum von 6 Wochen bis einschließlich 12.3.21 aktiv ihre Vorschläge einbringen. Heuer gibt es erstmals die Möglichkeit, Projektvorschläge durch das Anfügen eines Fotos oder einer Grafik zu veranschaulichen. Digital kann dies geschehen über **www.buergerhaushalt-neufahrn.de**. Zudem sind Vorschlagsformulare auch wieder am Rathaus erhältlich, dieses Jahr jedoch Coronabedingt kontaktlos zur Abholung vor dem Rathauseingang.

dem Rathauseingang.

In Phase 2 werden die Vorschläge dann im Zeitraum 15.3. - 14.5.21 von den Fachabteilungen auf Umsetzbarkeit überprüft, um dann in Phase 3 vom 28.6. - 11.7.21 auf der Bürgerhaushalt-Homepage vorgestellt zu werden. Mit dem Aufruf zur Abstimmung über die einzelnen Vorschläge vom 12.7. - 1.8.21 geht der Neufahrner Bürgerhaushalt 2021 in Phase 4. Die TOP 10 der Abstimmung werden zeitnah in Phase 5 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgestellt. Dieser entscheidet welche der Vorschläge umgesetzt werden.

Weitere Detailinformationen, Kriterien und Vorgaben finden sich auf **www.buergerhaushalt-neufahrn.de**

Gravierkunst
 Gravuren · Geschenke · Schmuck · Pokale
 Tel. 0 81 65 / 27 24
 Mobil 01 75 / 1 50 30 82
 Agnetha Schnell-Stenzel
 Mail: ass.gravierkunst@googlemail.com
Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung

neufahrn
 FREIZEITBAD & SAUNALANDSCHAFT
 www.hallenbad-neufahrn.de

Öffnungszeiten

Montag	kein Schwimmbadbetrieb
Dienstag	9.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch+Donnerstag	13.00 - 22.00 Uhr
Freitag	9.00 - 22.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag	9.00 - 20.00 Uhr
Damensauna Montag	13.00 - 22.00 Uhr

Willkommen zu Ihrem Bade- und Saunavergnügen

In den Schulferien öffnen wir bereits ab 9.00 Uhr, nur montags ab 13.00 Uhr.

Käthe-Winkelmann-Platz 4 – 85375 Neufahrn – Telefon 0 81 65 / 95 32-0 – Fax 95 32 25



Landesausstellung 2024 auf dem Freisinger Domberg

Dr. Florian Herrmann, MdL, Leiter der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien

Ein schönes Ereignis: Die Bayerische Landesausstellung kommt 2024 auf den Freisinger Domberg: „Bayern in Freising“ zu 1300 Jahren Hlg. Korbinian – nicht nur ein Bistumsjubiläum, sondern der Beginn eines geistlichen und intellektuellen Zentrums, das Altbayern geprägt hat.

Ich habe am 17.9.2020 an der Vertragsunterzeichnung zwischen Wissenschafts- und Kunstminister Bernd Sibler und dem Generalvikar der Erzdiözese von München und Freising, Christoph Klingan, teilgenommen, weil es mir ein Anliegen war, die Landesausstellung 2024 nach Freising zu bringen.

Die Landesausstellung wird sich in zwei große Abschnitte gliedern:

- Im frisch renovierten und modernisierten Diözesanmuseum wird die Geschichte Bayerns um 724 erzählt, als Korbinian Freising erstmals betrat, auf wissenschaftlich neuestem Stand mit vielen noch nie gezeigten Exponaten u.a. aus den Grabungen am Domberg: die Geschichte des großen bayerischen Stammeshertzogtums, das noch ganz Österreich mit umfasste, das die Agilolfinger wie Könige regierten, bis Kaiser Karl der Große Herzog Tassilo in einem faden-scheinigen Verfahren 788 absetzte.
- Im zweiten Teil im Dom und in der Bischöflichen Residenz geht es darum, wie der Barock diese Geschichte sah. Der Freisinger Bischof Johann Franz Eckher hatte 1724 zum 1000-jährigen Jubiläum die Barockisierung des Doms durch die Gebrüder Asam veranlasst. Hier entstanden herausragende Kunstwerke, zugleich aber auch Quellen für das Geschichtsbild des Mittelalters aus barockem Blickwinkel.

Ursprünglich sollte die Bayerische Landesausstellung 2024 in Landsberg am Lech zum Thema „Räuber in Bayern“ stattfinden. Jedoch stellte sich vor kurzem heraus, dass sich die Sanierung des Landsberger Stadtmuseums, das als Spielstätte vorgesehen war, stark verzögern wird.



Von links nach rechts: Generalvikar Christoph Klingan, Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger, Wissenschaftsminister Bernd Sibler, Staatskanzleichef Dr. Florian Herrmann.

Die dadurch entstandene Lücke im Kalender des Hauses der Bayerischen Geschichte konnte aber schnell geschlossen werden. Im Auftrag des Bayerischen Kunstministeriums und der Erzdiözese München und Freising fanden die Direktoren des Hauses der Bayerischen Geschichte Dr. Richard Loibl und des Diözesanmuseums Freising, Dr. Christoph Kürzeder, in weniger als zwei Monaten Idee und Grundkonzept für das Jahrhundertprojekt.

Es wird Frühling und Ostern kommt

Erste wärmende Sonnenstrahlen, bunt bemalte Ostereier und Schokoladenhasen warten auf uns. Ostern bedeutet auch das Ende der Fastenzeit. Hierbei darf selbstverständlich das Osterbrot nicht fehlen.



Osterbrot

Zutaten:

- 500 g Mehl
- 10 g Salz
- 20 g Zucker
- 10 g frische Hefe
- 140 g Wasser
- 140 g Milch
- 50 g Butter
- 1 Prise Anis

Zubereitung:

Aus den Zutaten einen Hefeteig zubereiten und ca. 30 Minuten zugedeckt bei Zimmerwärme gehen lassen. Nun den Teig zu einer Kugel formen, noch einmal 15 Minuten ruhen lassen und dann vorsichtig von der Mitte weg ausziehen. Der Teig sollte mittig ca. 2 cm stark sein, der Rand außen bleibt dick.

Anschließend das Osterbrot auf das Backblech legen und mit Milch bestreichen und mit einer Gabel in der Mitte kreisförmig einstechen. Wer möchte kann in die Mitte einen Brotstempel drücken.

Bei 190 Grad im vorgeheizten Ofen ca. 35 Minuten backen. Auskühlen lassen, in die Mitte bunte Ostereier legen und servieren.

Gutes Gelingen wünscht Ihnen Sonja Aigner

Ein Stich für dich und mich!

Das Impfzentrum im Landkreis Freising befindet sich in der Luitpoldanlage und hat seine Arbeit aufgenommen. Mobile Impfteams waren in den Seniorenheimen und haben die Bewohner sowie die Pflegekräfte vor Ort gegen das Corona-Virus geimpft. Die Impfbereitschaft in der Bevölkerung steigt, aber es bleiben immer noch Fragen offen.

Die Mitglieder des CSU-Ortsverbands Neufahrn konnten sich dazu mit dem Vorsitzenden des Landtagsausschusses für Gesundheit und Pflege / Landesvorsitzenden des gesundheitspolitischen Arbeitskreises (GPA) Bernhard Seidenath, MdL, besprechen.



Bernhard Seidenath

Es gibt laut Bernhard Seidenath bei der Bekämpfung des Corona-Virus drei Standbeine:

1. Die Prävention; d.h. alles zu tun, dass die Infektion erst gar nicht ausbricht (AHA-Regeln, Masken, Desinfektion, Lüften, uvm.).

2. Testen; soviel Personen wie möglich. In Bayern ist dies für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos. Damit können Infektionen schnell erkannt und Infektionsketten unterbrochen werden.

3. Entwicklung von Medikamenten. Derzeit gibt es zwei Medikamente gegen das Virus: Remdesivir und Dexamethason (aus der Tiermedizin). Für die Bayerische Therapiestrategie werden 20 Mrd. Euro eingesetzt. Davon fließen 50 Millionen Euro aus Bayern und noch einmal 50 Millionen Euro vom Bund in die Entwicklung von Medikamenten.

Unser größter Trumpf gegen Corona ist die Impfung. Am 27.12.2020 wurde damit in Bayern begonnen. 10 Tage nach der 2. Impfung ist man immun (Impfstoff von Biontech/Pfizer und Moderna). Beides sind mRNA-Impfstoffe und bieten 95% Schutz. Bei Grippe sind es nur 65% - 70%. Beide Impfstoffe werden gut vertragen, sind aber leider schwer handelbar (ultratiefgekühlt). Mittlerweile wurde auch der Impfstoff von Astra-Zeneca zugelassen. Auch dieser Impfstoff muss 2 x verabreicht werden. Dieser bedarf allerdings nicht einer Ultra tiefkühlung, ist somit viel leichter handelbar und kann dann von den Hausärzten verabreicht werden. Leider wird er nur für Personen unter 65 Jahren empfohlen. Momentan ist auf Grund der Knappheit des Impfstoffes auch ein russischer sowie chinesischer Impfstoff im Gespräch.

Derzeit ist unser größtes Problem diese Knappheit. Von Seiten des Freistaats wird alles getan, dass genügend Impfstoff kommt. Bei Biontech/Pfizer können nun sogar 6 Dosen anstatt 5 Dosen verimpft werden. Der Impfstoff von Biontech/Pfizer ist für Personen ab 16 Jahren und Moderna für Personen ab 18 Jahren zugelassen. Leider kann man sich seinen Wunschimpfstoff auch nicht aussuchen. Man muss nehmen, was gerade da ist. Es gibt hierbei kein Wahlrecht für den Betroffenen. Derzeit gibt es für Kinder und Jugendliche noch keinen verfügbaren Impfstoff.

Die B117-Mutation, welche auch sehr häufig Kinder und Jugendliche befällt und hoch ansteckend ist, sowie auch die afrikanische und brasilianische Variante ist derzeit eine Gefahr, welche wir auf gar keinen Fall unterschätzen dürfen. In

Irland hatte man im Dezember einen Inzidenzwert von 46. Es wurde gelockert und Mitte Januar ist der Inzidenzwert auf knapp 1000 gestiegen. **Dieses exponentielle Wachstum ist der Grund, warum der derzeitige Lockdown verlängert wurde.**

Derzeit ist leider unklar, ob geimpfte Personen das Virus noch weiterverbreiten können. Dies wird gerade erforscht und somit müssen auch diese Menschen weiterhin alle Pandemieregeln einhalten. Ca. 240.000 Menschen sind bis dato in Bayern geimpft.

Mit diesen gesamten Maßnahmen hofft man eine 3. Welle und der damit einhergehenden Überlastung unseres Gesundheitssystems entgegenzuwirken.

Bernhard Seidenath und seine CSU-Kollegen sind gegen eine allgemeine Impfpflicht. Sie sind froh, dass die Bereitschaft zur Impfung deutlich ansteigt.

Seinen persönlichen Impftermin kann man sich bequem von zu Hause aus unter <https://impfzentren.bayern/citizen/> reservieren. Wer hierbei Hilfe benötigt kann sich gerne unter Telefon 08165 / 7644 bei Sonja Aigner melden.



EIN STICH

„Ich lasse mich impfen, Ein Stich – Für dich und mich – da jetzt der Moment der Selbstverantwortung ist. Wir dürfen nicht glauben, schlau zu sein. Wir müssen unsere Gesundheit und die unserer Liebsten schützen.“

SILKE RÖßLER, GEMEINDERAT NEUFAHRN BEI FREISING



EIN STICH

„Ich lasse mich impfen sobald ich dran bin! Zum Hoid´n, Mitwirken und Verantwortung übernehmen zum Schutz unserer Gesundheit, um bald wieder ein normales Leben zu haben.“

FRANK LANGWIESER, GEMEINDERAT NEUFAHRN

In stillem Gedenken:

Unsere verstorbenen Mitglieder

Jan Nadolsky	30.09.2020
Hubert Bittl	05.11.2020
Franz Wigl	21.12.2020
Dieter Schmid	08.01.2021



Wir wünschen allen Hinterbliebenen von ganzem Herzen, dass Sie die notwendige Kraft haben, nach diesen schweren Stunden wieder zuversichtlich und hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken.

Jubiläen 2020:

Renate Singer, Elisabeth und Gerhard Michels	50 Jahre
Helmut Spiegel, Angela Burglechner	45 Jahre
Josef Karpfinger, Anton Loibl	40 Jahre
Ralph Gill	30 Jahre
Christian Fruntke	20 Jahre

Runde Geburtstage ab September 2020:

Bernhard Winter	07. September	80 Jahre
Gerhard Schrötter	13. September	80 Jahre

Erika Schreiner	26. September	85 Jahre
Ilona Rübenthal	03. Oktober	60 Jahre
Adolf Fetsch	05. November	80 Jahre

Runde Geburtstage Januar - Februar 2021:

Alfred Bock	05. Februar	60 Jahre
Thorben Ehlers	10. Februar	50 Jahre

Der CSU Ortsverband Neufahrn wünscht allen Jubilaren ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Lebensjahr!



Alfred Bock feierte am 5. Februar 2021 seinen 60. Geburtstag.

Mit einer besonderen Flasche Rotwein aus dem Fruchthaus am Marktplatz CASA Verde, welche wir pandemiebedingt durch einen Boten überbringen mussten, gratulierte der kommissarische Ortsvorsitzende Ozan Iyibas im Namen des CSU-Ortsverbands.

Wir bedanken uns für sein Engagement und seine Unterstützung in den vergangenen Jahren.

KAHLERT

> MALERBETRIEB HILF&G



- Fassadengestaltung
- kreatives Wanddesign
- Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten

Siedlerstraße 3
85376 Massenhausen
Tel.: 08165 / 82 81
Fax: 08165 / 89 30

www.kahlert-malerbetrieb.de

STEINMETZ STURM



- Große Grabmalausstellung
- Einfassungen, Abdeckplatten
- Kreuze aus Schmiedeeisen, Bronze, Edelstahl
- Schriftgravuren, Restaurierung von Grabanlagen

Umfassende individuelle Beratung

Meisterbetrieb seit 1947

Bruckmannring 9 · Oberschleißheim
Tel. 0 89 / 3 15 54 38 · www.steinmetz-sturm.de

ALLE
KLASSEN!
HALLBERGMOOS
ERDING (2021)
NEUFAHRN
FREISING

Nur 10
Gehminuten
von hier
entfernt!



LKW Führerschein auf dem
neuen Mercedes Actros MP5!

AUSBILDUNG RUND UM E-MOBILITY, PKW, LKW, ZWEIRAD, ANHÄNGER
ULTRA-MODERNER FAHRSIMULATOR · ERSTE-HILFE-AUSBILDUNG
AUTOMATIK-GETRIEBE PKW & ZWEIRAD · SCHNELLKURSE · FERIENKURSE

JOIN US ON SOCIAL MEDIA OR
WHATSAPP: 0176 . 55083689



Think

BIG

JETZT NEU AUCH LKW & BUS!



Neu im Programm:
Führerscheinklassen C, CE und D
für LKW oder Bus mit BKF Kursen und
beschleunigter Grundqualifikation!

08165 . 9904976
fahrerschulejam.de

NEUFAHRN · HALLBERGMOOS · FREISING
AB 2021 AUCH IN ERDING

JAM

DEINE ERLEBNISFAHRSCHULE